

Abteilung für Klinische Psychologie

Institut für Psychologie

Fakultät für Bildungswissenschaften

Universität Duisburg-Essen

**Gestaltungshinweise für empirische
Abschlussarbeiten**

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	1
1.1	Voraussetzungen	1
1.2	Ablauf	1
1.3	Umfang	3
1.4	Anmeldung & Bearbeitungszeit	4
1.5	Layout	4
1.6	Selbstständigkeitserklärung	5
1.7	Literatur & Zitierung	5
1.8	Abgabe	6
1.9	Bewertung	6
1.10	Tabellen und Abbildungen	6
2	Gliederung und Inhalte	7
2.1	Titelblatt	7
2.2	Abstract	8
2.3	Einleitung	8
2.4	Methoden	8
2.4.1	Stichprobe	8
2.4.2	Messinstrumente	9
2.4.3	Prozedere	9
2.4.4	Statistische Analysen	9
2.5	Gliederung des Ergebnisteils	9
2.5.1	Deskriptive Betrachtung	9
2.5.2	Interferenzstatistik	10
2.6	Diskussion	10
2.6.1	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse	10
2.6.2	Praktische Implikationen	10
2.6.3	Ausblick für die Zukunft	11
2.6.4	Stärken & Schwächen	11
2.7	Fazit	11
3	Allgemeines / FAQ	11

4	Literaturverzeichnis	14
5	Anhang.....	15

1 Formalia

Vielen Dank für Ihr Interesse an der Bearbeitung Ihrer Abschlussarbeit in der Abteilung für Klinische Psychologie. Bitte beachten Sie bei der Anfertigung die folgenden Hinweise und Vorgaben.

Studierende der Sozialen Arbeit: Bitte beachten Sie auch die Vorgaben und Hinweise für die Gestaltung der Abschlussarbeit der sozialen Arbeit, die unter folgendem Link zu finden sind:

https://www.uni-due.de/imperia/md/content/zentralespruefungsamt/ide/gestaltung_ba.pdf

Weitere Informationen zur Planung, Durchführung und zum Verfassen Ihrer Arbeit finden Sie außerdem bei Sonntag (2006).

1.1 Voraussetzungen

Psychologie:

- « Bachelorarbeit: Zur Zulassung zur Bachelorarbeit müssen Sie die Module 2, 7, 10, 13, 14 und 15 abgeschlossen und insgesamt mindestens 120 Credits erworben haben.
- « Masterarbeit: Zur Zulassung zur Masterarbeit müssen Sie Modul 9 abgeschlossen und mindestens 80 Credits erworben haben.

Soziale Arbeit:

- « Bachelorarbeit: Zur Zulassung zur Bachelorarbeit müssen Sie mindestens 120 Credits erworben haben.
- « Masterarbeit: Zur Zulassung zur Masterarbeit müssen Sie mindestens 84 Credits erworben haben.

Erziehungswissenschaften:

- « Bachelorarbeit: Zur Zulassung zur Bachelorarbeit müssen Sie mindestens 120 Credits haben.

Die Abschlussarbeit wird als Individualarbeit angefertigt. Eine Gruppenarbeit ist nicht möglich.

1.2 Ablauf

Wenn Sie sich für eine **Abschlussarbeit** in der Abteilung für Klinische Psychologie interessieren, senden Sie bitte eine E-Mail an Herrn Prof. Dr. Forkmann

(thomas.forkmann@uni-due.de), Inken Höller (inken.hoeller@uni-due.de) oder Emmy Wichelhaus (emmy.wichelhaus@uni-due.de), in der Sie auch den Themenbereich nennen (oder das auf den Internetseiten der Abteilung konkret benannte Abschlussarbeits-Projekt), für den Sie sich interessieren. In einem gemeinsamen Termin diskutieren wir dann Ihren Themenvorschlag und klären offene Fragen.

Wenn das Vorgehen sowie das Thema besprochen wurden, erstellen Sie im nächsten Schritt ein Exposé, das auch während des Schreibens Ihrer Abschlussarbeit als Leitfaden dient. Das Exposé umfasst **max. 5 Seiten** und stellt Ihr Vorhaben vor. Es gliedert sich in:

1. Theoretischen Hintergrund

« Unter Verwendung von 5-10 Literaturangaben fassen Sie den gegenwärtigen Forschungsstand zu dem von Ihnen ausgewählten Bachelorarbeitsthema zusammen. Das Thema wird vorher in Absprache mit der Abteilung für Klinische Psychologie ausgewählt. Wichtig ist, dass Sie die Zusammenfassung so gestalten, dass aus ihr deutlich wird, welcher Aspekt in dem Themenfeld unklar / bisher nicht untersucht / mit widersprüchlichen Ergebnissen untersucht wurde und welche offene Frage nun also unbedingt beforscht werden müsste. Hier kann auch deutlich gemacht werden, mit welchen positiven Implikationen die Klärung dieses Sachverhalts verbunden wäre (z.B. Prüfung der Gültigkeit einer Theorie, Klärung therapeutischer Vorgehensweisen, Sicherung des Wissens um Risikofaktoren, etc.). Daraus erschließt sich dann unmittelbar, dass die von Ihnen geplante Studie diese Frage untersuchen sollte.

2. Forschungsfrage

« Nachdem Sie im vorangegangenen Abschnitt auf die Forschungsfrage hingearbeitet haben, wird diese hier benannt (ggf. auch mehrere. Allerdings bedenken Sie, dass Sie bei mehreren Forschungsfragen auch für jede Frage Hypothesen und Umsetzung beschreiben müssen). Der Abschnitt wird entsprechend kurz ausfallen.

3. Begründete Umsetzung in Hypothese(n) [gerichtet/ ungerichtet / explorative Frage]

« In diesem Abschnitt benennen und begründen Sie bitte die psychologischen Hypothesen und formulieren dazu passende statistische Hypothesen. Der Abschnitt wird entsprechend kurz ausfallen.

4. Operationalisierung des Vorhabens

« In diesem Abschnitt sollen alle notwendigen Vorabinformationen genannt werden, die Sie benötigen, um die geplante Studie durchzuführen. Hier können Sie auch in Stichworten formulieren, es muss nicht alles ausformuliert sein.

« Welche Variablen sollen wie (Instrumente [welche Interviews, Fragebögen], ggf. exp. Design) gemessen werden?

« Was sind unabhängige Variable (UV) und abhängige Variable (AV)?

« Welche Stichprobe (inkl. Stichprobengröße → Testplanung) soll wie rekrutiert werden?

- « Welche(s) Inferenzstatistische Verfahren ist/ sind zur Prüfung der Hypothese(n) angemessen?
 - « Untersuchungsablauf
5. Antizipation möglicher Umsetzungsschwierigkeiten || Bedrohung der internen / externen Validität / Objektivität + Gliederungsvorschlag der Arbeit
- « Keine Studie ist perfekt. Wie oben beschrieben, sollten Sie in Abschnitt 4 die Durchführung so gut es Ihnen möglich ist planen und beschreiben. Achten Sie darauf, dass keine Punkte offenbleiben. In Abschnitt sollten Sie nun noch einmal reflektieren, was mögliche Schwachstellen Ihres Designs bzw. Ihrer Umsetzungsplanung sein könnten, welche Schwierigkeiten es dann bei der tatsächlichen praktischen Umsetzung geben könnte, welche Gütekriterien ggf. bedroht sein könnten, etc. Überlegen Sie, wie Sie diese Schwachstellen umgehen können.
6. Zeitplan
- « Bitte erstellen Sie eine kurze tabellarische Übersicht über den zeitlichen Ablauf Ihrer Arbeit (wann wollen Sie mit was fertig sein; falls Sie Daten erheben: Von wann bis wann haben Sie vor dies zu tun uvm.)

Das Exposé können Sie dann mit Ihrem:r Betreuer:in besprechen. Eine Reihe notwendiger Vorarbeiten für Ihre Arbeit haben Sie dann im Rahmen des Exposés bereits durchgeführt: Recherche/Erstellung von Untersuchungsmaterialien, Planung von Ablauf und Auswertung der Untersuchung, Stichprobenplanung, wenn nötig Erstellung und Einreichen eines Studienantrags bei der Ethikkommission des Instituts für Psychologie (<https://www.uni-due.de/biwi/psychologie/ethikkommission.php>). Im nächsten Schritt folgt dann die Durchführung der Datenerhebung, die Auswertung der Daten und das Schreiben Ihrer Arbeit. Nach Abgabe der Abschlussarbeit werden die Gutachten von Erst- und Zweitgutachter:in in der vom Prüfungsamt vorgegebenen Frist erstellt.

Im Verlauf des Prozesses werden Sie Ihre Abschlussarbeit einmal bei uns im 14-tägig stattfindenden Abteilungskolloquium kurz vorstellen. Ihre Arbeit muss zu diesem Zeitpunkt nicht abgeschlossen sein, Sie sollen lediglich den aktuellen Stand Ihrer Arbeit/Ihr Vorhaben/Ihre Ergebnisse (je nach Stand) präsentieren. Der Vortrag soll ca. **10-15 Minuten** dauern und den aktuellen Stand Ihres Vorhabens darstellen. Bitte besprechen Sie zu Beginn der Anmeldung Ihrer Arbeit einen Termin mit Ihrem:r Betreuer:in.

1.3 Umfang

Der Umfang richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Prüfungsordnung (exkl. Anhang):

- « Soziale Arbeit/Erziehungswissenschaften
 - « BA: 40-60 Seiten
 - « MA: 60-80 Seiten

- « Psychologie
 - « BA: 30-40 Seiten
 - « MA: 60-80 Seiten

Ggf. weicht die Anzahl Ihrer Seiten ab je nach Fragestellung; dies ist mit Ihrem:r Betreuer:in zu besprechen.

1.4 Anmeldung & Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit ist in deutscher oder in einer allgemein vom Prüfungsausschuss akzeptierten Fremdsprache oder einer im Einzelfall akzeptierten Fremdsprache abzufassen.

Die Anmeldung der Abschlussarbeit erfolgt je nach Studienfach über das zuständige Prüfungsamt (Psychologie: Frau Heckmann, Soziale Arbeit und EW: Frau Keller).

Bearbeitungszeit: 12 Wochen

Das Ende der Schreibfrist entnehmen Sie bitte ca. 1 Woche nach Anmeldung dem HISinOne.

1.5 Layout

Schriftart und Schriftgröße:

- « Times New Roman mit 12 Punkt oder Arial mit 11 Punkt oder Palatino mit 11 Punkt.
- « Überschriften in 14 Punkt.

Bei Normseiten von 1800 Zeichen pro DIN A4 Seiten entspricht dies 30 Zeilen mit je 60 Zeichen. Wichtiger als die Anzahl der Zeilen ist jedoch der Zeilenabstand von 1,5. Notwendige Detailergebnisse können gegebenenfalls zusätzlich in einem Anhang zusammengefasst werden.

Empfohlene Seitenränder:

- « Linker Rand: 3 cm
- « Rechter Rand: 3,5 cm
- « Oberer Rand: 2,5 cm
- « Unterer Rand: 3 cm

Die Seitenränder können Sie in Word manuell einstellen. Wählen Sie einen 1,5-fachen Zeilenabstand und formatieren Sie die Arbeit im Blocksatz. In Word lässt sich außerdem einstellen, wenn Sie nach einem Absatz etwas Platz zum nächsten Absatz haben möchten.

Überschriften:

Nutzen Sie die Formatierungsfunktionen in Word für Ihre Überschriften. Sie können gerne mit Unterüberschriften arbeiten, solange diese inhaltlich Sinn machen. Achten Sie darauf, inhaltlich zu neuen Überschriften/ inhaltlichen Absätze hinzuleiten – jedoch ohne übermäßige Wiederholungen oder redundante Textpassagen zu produzieren.

1.6 Selbstständigkeitserklärung

Die Arbeit muss eine unterschriebene *Selbstständigkeitserklärung* beinhalten.

Als letzte Seite ist die gemäß Prüfungsordnung vorzusehende Erklärung zur selbstständigen Bearbeitung des Themas anzufügen und mit Datum und handschriftlicher Unterschrift zu versehen („Ich versichere, dass ich die Abschlussarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.“).

1.7 Literatur & Zitierung

Die Einbettung der Arbeit in angemessene und aktuelle Fachliteratur ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Unter Fachliteratur ist in diesem Zusammenhang in erster Linie zu verstehen: Beiträge in Fachzeitschriften („Journals“), Fachbücher (Monographien und Herausgeberwerke). Angemessene Fachzeitschriften, die hierfür verwendet werden können, sind daran zu erkennen, dass Beiträge vor der Veröffentlichung einem „Peer Review“ unterzogen werden. Psychologische Zeitschriftenpublikationen finden Sie in einschlägigen Datenbanken wie <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/> oder www.apa.org/pubs/databases/psycinfo. Auch www.scholar.google.de kann für einen Überblick ggf. hilfreich sein. Von der Verwendung von Lehrbüchern ist abzusehen. Auf populärwissenschaftliche Quellen, Pressebeiträge oder Websites sollte nur in Ausnahmefällen zurückgegriffen werden (zudem sollte bei solchen Quellen der Zugriffszeitpunkt (Uhrzeit & Datum) berichtet werden). In Arbeiten der sozialen Arbeit/ Erziehungswissenschaften ist es erwünscht, dass unter den in der Arbeit verwendeten Quellen mindestens 10 Beiträge aus Fachzeitschriften sind. Es wird ausdrücklich begrüßt, wenn Sie auch englischsprachige Quellen berücksichtigen und damit zeigen, dass Sie die internationale Literatur im Rahmen Ihrer Recherchen wahrgenommen haben. Für Arbeiten in psychologischen Studiengängen wird erwartet, dass der Großteil der zitierten Quellen aus Fachzeitschriften mit Peer Review stammt.

Bitte verwenden Sie zur Zitation Ihrer Quellen einen einheitlichen Stil. Der Standard in der Psychologie ist der **APA-Style** (Association, 2020). Falls Sie nicht aus der

Psychologie kommen und einen anderen Zitationsstil gelernt haben, werden auch andere Stile toleriert, so sie denn konsistent und einheitlich verwendet werden. Auf wörtliche Zitate ist soweit wie möglich zu verzichten. In Ausnahmefällen sind sie zulässig. Ebenso sollte auf Fußnoten weitgehend verzichtet werden. Wir empfehlen zur Verwaltung Ihrer Literatur sowie der Erstellung von Literaturverzeichnissen die Verwendung einer entsprechenden Software (z.B. Endnote).

1.8 Abgabe

Die Abgabe erfolgt beim Prüfungsamt in dreifacher Ausfertigung in gedruckter und gebundener Form im Din A4-Format sowie in geeigneter elektronischer Form. Sprechen Sie dies ggf. noch einmal rechtzeitig mit dem Prüfungsamt rück oder werfen einen Blick in die Prüfungsordnung.

1.9 Bewertung

Die Bewertung der Arbeit gliedert sich in:

- « die inhaltliche Qualität der Arbeit (Theoretischer Hintergrund, Hinleitung zu den Hypothesen, inhaltlich korrekter Methodenteil, richtig durchgeführte Analysen, korrektes Berichten der Ergebnisse, korrekte Interpretation der Ergebnisse in der Diskussion, eigene Diskussionspunkte und Ideen, angemessenes Fazit, Verwendung professioneller Fachsprache)
- « die Erfüllung der formalen Kriterien (Seitenanzahl, Formatierung, verwendete Literatur)
- « sowie Rechtschreibung, Grammatik und **Selbständigkeit** in der Erstellung Ihrer Abschlussarbeit.

1.10 Tabellen und Abbildungen

Alle Tabellen und Abbildungen sind nach APA Formatierung vorzunehmen. Am besten lassen sich solche Tabellen in Excel erstellen und dann in die Word-Datei kopieren. Von Ihnen erstellte Tabellen müssen immer im Fließtext benannt werden und müssen zudem auch alleinstehend für sich verständlich sein. Daher sind ein passender Titel sowie eine vollständige Legende sowie ggf. erklärende Fußnote notwendig.

Beispiel für ein Layout (s. Tabelle 1):

Tabelle 1

Deskriptive Informationen über die eingesetzten Messinstrumente

Messinstrument	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	Min.	Max.
BAM	234	1.25	0.87	1	3

DESC	232	13.45	1.23	3	17
------	-----	-------	------	---	----

Anmerkung. BAM = Brief Agitation Measurement; DESC = Rasch-basiertes Depressionsscreening

2 Gliederung und Inhalte

Die folgende Gliederung samt Inhalten bezieht sich auf eine empirisch quantitative Abschlussarbeit. Diese Form der Arbeit bevorzugen wir bei uns in der Abteilung. In Ausnahmefällen ist es auch möglich eine Literaturlarbeit zu schreiben. Der Mittelteil (Methoden & Ergebnisse) würde dann entsprechend abweichen. Der Rest bleibt gleich.

2.1 Titelblatt

Titelseite:

Auf der Titelseite (erste bedruckte Seite) müssen folgende Angaben erscheinen:

Universität Duisburg-Essen

Fakultät für Bildungswissenschaften

Bachelorarbeit im Studiengang B.Sc. Psychologie

vorgelegt von

Vorname, Nachname

„Titel der Arbeit“

Erstgutachter/in: Titel, Vorname, Nachname

Zweitgutachter/in: Titel, Vorname, Nachname

Ausgabedatum (Bearbeitungsbeginn) und Abgabetermin (vom Prüfungsamt festgelegter Abgabetermin)

Vorname, Name, Straße, Postleitzahl, Ort,

gegebenenfalls E-Mail-Adresse

Matrikel-Nummer

2.2 Abstract

Den Abstract verfassen Sie im Idealfall in Deutsch und Englisch oder zumindest in der Sprache, in der Sie nicht die Arbeit geschrieben haben. Bei dem Abstract handelt es sich um eine kurze Zusammenfassung Ihrer Arbeit, welche nicht mehr als 250 Wörter umfassen sollte. Es steht Ihnen frei, ob Sie den Abstract nach Hintergrund, Methoden, Ergebnisse, Fazit mit Unterüberschriften gliedern oder nicht. Inhaltlich sollten in jedem Fall all diese Aspekte berücksichtigt werden.

2.3 Einleitung

In der Einleitung sollten Sie den theoretischen Hintergrund Ihres Themas erläutern. Hier sollte es auch eine Einbettung Ihrer Forschungsfragen in die aktuelle Forschungsliteratur und den empirischen Kenntnisstand geben. Die Einleitung schließt mit Ihren aus dem aktuellen Forschungsstand abgeleiteten Hypothesen (psychologisch und statistisch) ab, dementsprechend sollte die gesamte Einleitung „trichterförmig“ zu Ihren Hypothesen führen und begründen, warum Sie ebendiese Hypothesen postulieren.

2.4 Methoden

Im Methodenteil werden Informationen zur Stichprobe, zu den eingesetzten Messinstrumenten, dem Prozedere sowie den statistischen Analysen berichtet.

2.4.1 Stichprobe

Hier beschreiben Sie Ihre Stichprobe. Je nach Fragestellung berichten Sie hier unterschiedliche soziodemografische Daten.

- « Must have: Anzahl VP bzw. Patient:innen, Geschlecht VP, Alter VP, Ein- und Ausschlusskriterien
- « Möglich: Familienstatus, Bildungsabschluss, Psychische Erkrankung in der Vergangenheit, psychische Erkrankung heute, Suizidversuch in Vergangenheit usw.

Je nachdem wird es vielleicht notwendig sein, dass Sie bestimmte Studienteilnehmende von Ihren Berechnungen ausschließen (u.a. wegen unvollständigen Datensätzen). Bezüglich des Ausschlusses sollten Sie argumentieren, wie groß das ursprüngliche N war und aus welchen Gründen Teilnehmende ausgeschlossen wurden (z.B. Die Stichprobe umfasste $N = XY$ Personen, aufgrund von

XY wurden Daten von $N = XY$ Personen einbezogen). Die ausführliche Stichprobenbeschreibung erfolgt dann mit dem finalen N , mit dem Sie auch Ihre Berechnungen durchführen.

2.4.2 Messinstrumente

Hier berichten Sie alle Messinstrumente, die für Ihre Berechnungen eingesetzt wurden (falls Sie Ihre Daten in einem größeren Projekt erhoben haben, berichten Sie hier trotzdem nur die für Sie relevanten Fragebögen und Instrumente: „Im Folgenden werden nur die für diese Fragestellung relevanten Messinstrumente berichtet“. Berichten Sie für jedes Messinstrument die Anzahl der Items, ggf. Anzahl der Subskalen, Antwortformat, Mean score oder Sum Score sowie mind. eine Quelle dazu, dass der Fragebogen bereits erfolgreich validiert wurde und wie die bisher berichtete Reliabilität (interne Konsistenz) aussieht. Bitte berichten Sie auch für jedes Messinstrument die vorliegende interne Konsistenz (Cronbach's α) für Ihre Stichprobe. Bei Nunnally (1978) finden Sie Informationen, ab wann Cronbach's α zufriedenstellend ist. Wenn Cronbach's α nicht zufriedenstellend ist, sollten Sie dies in der Diskussion aufgreifen und die möglichen Implikationen für die Interpretation der Ergebnisse Ihrer Arbeit diskutieren.

2.4.3 Prozedere

Im Prozedere beschreiben Sie das Vorgehen der Datenerhebung. Wie wurden Teilnehmende rekrutiert (Akquise), von wann bis wann fand die Rekrutierung statt. Wie war der genaue Ablauf der Studie, was waren die Rahmenbedingungen, in denen die Datenerhebung stattfand (Labor, Station, etwaige experimentelle Anordnungen), wie wurden die Teilnehmenden aufgeklärt, gab es ein Ethikvotum, haben alle Teilnehmenden ihr Einverständnis gegeben, etc..

2.4.4 Statistische Analysen

Hier sollten Sie ausführen womit (z.B. SPSS 26.0) Sie Ihre Berechnungen durchführen. Außerdem sollten Sie hier orientiert an Ihren Hypothesen beschreiben, welche statistischen Verfahren Sie für die Prüfung welcher Hypothesen eingesetzt haben und welche Voraussetzungen hierfür geprüft werden mussten. Es sollte zudem deutlich werden, welches Ergebnis als im Sinne Ihrer Hypothesen interpretiert werden würde (also z.B. ein sign. XY-Test, ein Kennwert größer als das Kriterium XY, etc.).

2.5 Gliederung des Ergebnisteils

2.5.1 Deskriptive Betrachtung

Hier sollten Sie kurz alle deskriptiven Informationen über die berücksichtigten Studienvariablen nennen (M , SD , Min., Max.; Häufigkeiten, %)

2.5.2 Interferenzstatistik

Sie sollten die statistischen Voraussetzungen für Ihre Berechnungen prüfen und diese auch kurz berichten (längere Tabellen oder größere Abbildungen der Voraussetzungsprüfungen können in den Anhang).

Sie sollten alle für Ihre Hypothesen relevanten Ergebnisse berichten. Es empfiehlt sich in vielen Fällen, die Ergebnisdarstellung anhand der zu prüfenden Hypothesen zu sortieren. Wenn Sie zusätzlich eine Tabelle der Ergebnisse haben, bietet es sich an, im Text nur die für Ihre Hypothesen relevanten Hauptinformationen aus der Tabelle zusammenzufassen und dann auf die Tabelle zu verweisen. Tabellen und Abbildungen sind nicht zwingend notwendig, jedoch zur Veranschaulichung der Ergebnisse häufig empfehlenswert.

Die Ergebnisse werden im besten Fall entweder nach Verfahren oder nach Hypothesen sortiert berichtet, jedoch noch nicht interpretiert.

Für das korrekte Berichten der einzelnen statistischen Verfahren richten Sie sich bitte nach APA 7th Edition (2020). Zahlen von eins bis zwölf werden im Text ausgeschrieben. Normalerweise wird als Dezimaltrennzeichen ein Punkt verwendet. Statistische Kennzahlen (z.B. p) werden *kursiv* geschrieben. Alle notwendigen und relevanten Informationen eines statistischen Tests müssen berichtet werden.

2.6 Diskussion

Die Diskussion dient nun dazu, Ihre Ergebnisse vor dem Hintergrund des bisherigen Forschungsstands zu diskutieren.

2.6.1 Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse

Zuerst fassen Sie noch einmal kurz und prägnant das Ziel Ihrer Studie zusammen, danach nennen ebenfalls kurz und prägnant das/die Hauptergebnis/se. Anschließend berichten Sie alle inhaltlichen Ergebnisse, interpretieren diese vor dem Hintergrund des bisherigen Forschungsstandes und ziehen etwaige Schlussfolgerungen (z.B. hinsichtlich der Gültigkeit der aufgestellten Hypothesen, der Validität einer übergeordneten Theorie oder eines Modells, der Messung eines untersuchten Konstrukts, usw.).

2.6.2 Praktische Implikationen

In diesem Abschnitt sollten Sie sich Gedanken dazu machen, was die inhaltliche Interpretation der Ergebnisse für die (klinische) Praxis bedeutet. Wenn Ihre Hypothesen sich bestätigt haben, sollten Sie hier Ideen äußern, was dies für die klinische Praxis (und für die aktuelle diesbezügliche Forschung) bedeuten könnte. Wenn Ihre Hypothesen sich nicht bestätigt haben, sollten Sie auch für diesen Fall die

entsprechende Bedeutung ableiten. Je nach Thematik Ihrer Arbeit kann es auch einen Unterpunkt mit theoretischen Implikationen geben.

2.6.3 Ausblick für die Zukunft

In diesem Abschnitt sollen Sie reflektieren, was Ihre Ergebnisse für die Zukunft bedeuten. Was müsste z.B. noch einmal genauer untersucht werden? Welche sich an Ihre Befunde unmittelbar anschließende Forschungsfrage oder alternatives Forschungsdesign sollte untersucht werden? Inwieweit helfen Ihre Ergebnisse für zukünftige Studien weiter? Worauf sollte man in der Zukunft achten?

2.6.4 Stärken & Schwächen

In diesem Abschnitt benennen Sie zuerst die Stärken Ihrer Studie. Danach sollen Sie sich kritisch mit Ihrer Studie auseinandersetzen. Ganz nach dem Motto „Nobody is perfect“ sollen Sie kritisch hinterfragen, was bei Ihrer Studie fehlt, was hätte anders erhoben werden sollen, was hätte methodisch anders gelöst werden können, was war schwierig. Sie sollten auch Alternativerklärungen benennen, wie diese Ergebnisse zustande gekommen sein könnten (z.B. zu spezifische Stichprobe, Einfluss von Drittvariablen).

Im besten Fall bieten Sie hier direkt eine Idee, wie in Zukunft diese Schwächen vermieden werden können. Bei zu nennenden Schwächen Ihrer Studie kann es in vielen Fällen auch möglich sein, direkt Gegenargumente zu liefern (z.B. durchgeführtes Verfahren zur Umgehung einer nicht erfüllten statistischen Voraussetzung, Verweis darauf, dass das, zwar mit Schwächen versehene Vorgehen, aber dennoch gängige Praxis ist und in früheren Studien (mit Referenz) bereits relevante/ valide usw. Ergebnisse erbracht hat, etc.), die einen möglichen Umgang mit dieser Schwäche ermöglichen, durch den die Ergebnisse, trotz der Schwäche, als valide interpretierbar gelten können.

2.7 Fazit

Ihre Abschlussarbeit schließt mit einem möglichst prägnanten Fazit.

3 Allgemeines / FAQ

Im Laufe der Zeit haben sich immer wieder auch weitere Fragen von Studierenden während der Phase der Erstellung einer Bachelor- oder Masterarbeit ergeben. Diese fassen wir im Folgenden für Sie zusammen. Ggf. sind hiervon auch Fragen für Sie relevant:

1. Woher kommt das Ethikvotum?

Falls Sie Ihre Abschlussarbeit über eine Studie mit bereits vorliegendem Ethikvotum schreiben, stammt das Ethikvotum von der Ethikkommission des Instituts für Psychologie der Universität Duisburg-Essen. In manchen Fällen ist es notwendig vor dem Start der Studie bei dieser Ethikkommission einen Antrag auf Begutachtung zu stellen. In diesem Fall begleiten wir Sie gern bei der Vorbereitung des Antrags.

2. *Schreibt man im Fließtext besser „et al.“ oder besser „und Kolleg:innen“?*

Das ist Geschmackssache. Wichtig ist, dass Sie in Ihrer Arbeit einheitliche Begrifflichkeiten verwenden. In Fachpublikationen findet sich üblicherweise et al.; in Klammern zitierte Quellen sollten nie mit „und Kolleg:innen“ abgekürzt werden.

3. *Schreibt man Abkürzungen nur einmal aus und benutzt dann im gesamten Text die Abkürzung oder schreibt man die Abkürzung trotzdem an manchen Stellen aus?*

Es reicht die Abkürzung am Anfang einmal einzuführen und dann durchgängig im Text zu nutzen. Wenn Sie sehr viele Abkürzungen nutzen, bietet sich ein Abkürzungsverzeichnis an. Allgemein bekannte Abkürzungen wie M (Mittelwert) und SD (Standardabweichung) müssen nicht eingeführt werden.

4. *Was tun wenn ich unsicher bin?*

Es werden im Laufe der Erstellung der Arbeit immer wieder verschiedenste Fragen auftauchen. Versuchen Sie diese Fragen selber zu beantworten, in dem Sie die hier vorgeschlagenen Referenzen durcharbeiten. Auch der Austausch mit Kommiliton:innen, die ebenfalls eine Abschlussarbeit schreiben, kann hilfreich sein. Andere Studierende, die in unserer Abteilung eine Abschlussarbeit schreiben, können Sie in unserem 14-tägig stattfindenden Kolloquium treffen. Sammeln Sie unbeantwortete und für Sie wichtige Fragen immer bis zu Ihrem nächsten Termin mit Ihrem:r Betreuer:in. So müssen Sie nicht für jede einzelne Frage eine E-Mail schreiben. Erfahrungsgemäß kann es auch hilfreich sein, sich an anderen Zeitschriftenartikeln zu orientieren, was den Aufbau je nach Thematik Ihrer Arbeit betrifft (bei einer psychometrischen Überprüfung empfiehlt sich beispielsweise ein peer-reviewed Zeitschriftenartikel, der sich ebenfalls mit einer psychometrischen Überprüfung beschäftigt).

5. *Was soll in den Anhang?*

Sie entscheiden selber, was in den Anhang kommt. Wenn Sie eine Fragebogenstudie durchführen, empfiehlt es sich, die verwendeten Fragebögen in den Anhang zu packen, insbesondere wenn diese nur wenig verbreitet oder noch nicht als validiertes Instrument publiziert sind. Auch längere Ergebnistabellen von Voraussetzungsprüfungen können sie im Anhang darstellen (sofern im Text darauf hingewiesen wird, dass diese im Anhang zu finden sind). Der Anhang sollte ein eigenes Inhaltsverzeichnis haben. Im Text kann dann unter Verwendung dieses Inhaltsverzeichnis auf die entsprechenden Teile des Anhangs verwiesen werden.

6. Was tue ich, wenn ich nach den vorab geplanten Analysen für die Fragestellung weitere Analysen berechnen möchte?

Wenn sie über Ihre Hypothesen hinaus etwas im Nachhinein berechnen, sollten Sie diese Analysen als post-hoc Analysen kenntlich machen und im Ergebnisteil berichten. Im Diskussionsteil dürfen keine neuen, d.h. zuvor nicht berichteten, Ergebnisse eingeführt werden.

7. Wo kann ich meine Ergebnisse mit Ergebnissen aus früheren Studien vergleichen?

Vergleiche Ihrer Ergebnisse mit vorherigen Befunden sollten Sie in der Diskussion besprechen.

8. Wie detailliert soll man im Methodenteil unter „Statistische Analysen“ die einzelnen inferenzstatistischen Verfahren erklären?

Nennen Sie jedes Verfahren inkl. der Schritte der Berechnung (z.B. Voraussetzungen, die geprüft werden müssen), das Sie benutzen, um Ihre Hypothesen zu prüfen. Es ist nicht notwendig, dass Sie das jeweilige Verfahren ausschweifend erklären (z.B. erklären, was man unter einer Korrelation versteht). Sie sollten auch angeben, die das Ergebnis des gewählten Verfahrens im Hinblick auf Ihre Hypothese:n zu interpretieren ist.

9. Woher weiß ich, welche Versuchspersonen ich in meine Berechnungen miteinschließen?

Bevor Sie anfangen zu rechnen, müssen Sie ihre Daten auf fehlende Werte prüfen und sich überlegen, wie Sie mit diesen umgehen (z.B. Personen mit zu vielen Missings ausschließen, mean imputation usw.). Dieses Vorgehen sollten Sie auch im Methodenteil Ihrer Abschlussarbeit kurz benennen. Es kann auch weitere Gründe geben, Versuchspersonen auszuschließen, wenn diese bspw. nicht zur gesuchten Stichprobe passen (z.B. Frauen zwischen 20-40 Jahren) oder wenn sie in einem Online-Fragebogen das Attention-Check Item falsch beantwortet haben, in einem Reaktionszeitexperiment unplausible extreme Werte produzieren, etc. Wichtig ist nur, dass Sie in der Stichprobenbeschreibung kurz benennen, wie und warum Sie wen ausgeschlossen haben und das in Ihren Analysen verbleibende Kollektiv nennen und beschreiben.

10. Wie lang soll meine Arbeit sein?

Orientieren Sie sich bei der Länge der Arbeit bitte an den offiziellen Vorgaben (s. Punkt 1.3 Umfang). Grundsätzlich gilt: ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den verschiedenen Teilen der Arbeit ist von Vorteil. Die Arbeit sollte „so lang wie nötig und so kurz wie möglich“ sein. Nicht die Quantität, sondern die Qualität Ihrer Arbeit steht bei der Bewertung im Vordergrund.

Insgesamt möchten wir Sie ermutigen, bei kleineren Unsicherheiten ruhig selbst eine Entscheidung zu treffen und die Chance zu nutzen, die Methoden und Strategien des

selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens, die Sie in Ihrem bisherigen Studium erlernt haben, einzusetzen!

Vielen Dank für Ihr Interesse an einer Arbeit in der Klinischen Psychologie!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Verfassen Ihrer Abschlussarbeit!

4 Literaturverzeichnis

Association, A. P. (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association: The Official Guide to APA Style* (Vol. 7). Washington: American Psychological Association.

Nunnally, J. (1978). *Psychometric Theory*. New York: McGraw-Hill.

Sonnentag, S. (2006). *Abschlussarbeiten und Dissertationen in der angewandten psychologischen Forschung*: Hogrefe Verlag.

5 Anhang

Im Anhang Ihrer Arbeit sollten sich alle von Ihnen verwendete Fragebögen befinden. Außerdem finden sich hier ggf. Überprüfungen der statistischen Voraussetzungen für die verwendeten statistischen Verfahren sowie zusätzliches Material von dem Sie glauben, dass es für Ihre Abschlussarbeit relevant ist. Der Anhang sollte ein eigenes Inhaltsverzeichnis haben (s. diesbezügliche Anmerkung unter 3.)